

## **Franziska Ruch: Beim dritten Schwingfest bereits der erste Sieg**

Das OK vom Oberwalliser Schwingklub mit den vielen Helfern organisierte am Samstag 02. September 2017 beim Goler in Raron das erste Walliser Frauen- und Meitli Schwingfest. In dieser herrlichen Arena finden sonst die «Stächfäshti», also die Ringkuhkämpfe, statt.

Während dem ganzen Tag war der «älteste Walliser», der Wind, aktiv. Dieser sorgte jedoch dafür, dass es nicht regnete und es daher sehr kühl, aber trocken war.

Das OK versorgte die ca. 500 Zuschauer in einer kurzen Mittagspause mit Walliser Spezialitäten wie Raclette und Wein sowie anderen feinen Köstlichkeiten.

Den Zuschauern wurde auf drei Sägemehlringen spannende Kämpfe geboten. Auf demselben Platz findet am Sonntag 03. September 2017 ein Regionalfest für Jung- und Aktivschwinger mit ca. 120 Teilnehmern statt.

Am Abend konnten die Schwingerinnen und Angehörigen die Ländlernacht mit dem Eidgenoss besuchen.

### **98 Teilnehmerinnen**

Die Leistung der Neukranzerin von Boveresse konnte bestätigt, ja sogar übertroffen werden. So konnte Franziska Ruch, Frutigen, Bernerinnen, ihren Kranz bestätigen und sogar den Tagessieg holen. Dies in ihrem dritten Schwingfest.

Die Kalifornierin, Kathy Kaech, schwang in Raron auch wieder mit und konnte sich mit drei gewonnen Gängen besser klassieren als in Boveresse.

Bei der Rangverkündigung wurde den Schwingerinnen von der zweifachen Schwingerkönigin aus dem Wallis, Melissa Varone, das Notenblatt übergeben und gratuliert.

Wie in den letzten Schwingfesten schlug der Verletzungsteufel wieder zu. Bei den Meitli 2 konnten Marion Schneider und Katja Künzi das Fest nicht zu Ende schwingen. Bei den Aktiven traf es Patrizia Bissig und die Schwingerkönigin Sonia Kälin. Diesen Schwingerinnen eine schnelle und gute Genesung.

### **Frauen: 38 Teilnehmerinnen – 19 Kranzerinnen**

Nach drei Gängen führte mit einem makellosen Notenblatt Vanessa Klossner vor Manuela Egli mit 29.75 Punkten und vor sechs Schwingerinnen mit 28.75 Punkten. Es war noch offen, wie das Schwingfest ausgehen würde.

Schlussgang:

Im Schlussgang standen sich Jasmin Gäumann, Häutligen, Bernerinnen, und Silvia Deck, Morschach, Urschweiz, gegenüber. Nach einem eher durchgezogenen Kampf endete dieser Gang gestellt und die drittplatzierte Franziska Ruch, Frutigen, Bernerinnen, konnte sich dadurch den Sieg im erst dritten Schwingfest ergattern.

### **M1: 18 Teilnehmerinnen**

Nach drei Gängen führte die Bernerin Angela Riesen mit 29.25 Punkten. Auf dem zweiten Rang folgen drei Schwingerinnen mit 28.75 Punkten. Dies sind Laura Zurfluh, Angela Schönenberger und Alexandra Gosteli.

Schlussgang:

Wie bereits im ersten Gang standen sich Angela Schönenberger, Kirchberg, SK Wil, und Angela Riesen, Helgisried, Bernerinnen, gegenüber. Nach 7:52 Minuten konnte Angela Riesen, nach fast 2-minütiger Bodenarbeit Schönenberger auf den Rücken drücken und so sich den Tagessieg holen.

### **M2: 26 Teilnehmerinnen**

Die Führung nach drei Gängen lag bei maximaler Punktzahl von 30.00 bei Daniela Föhn, dicht gefolgt von Michaela Enz mit 29.50 Punkten. Deborah Beer hatte 28.75 Punkten.

Schlussgang:

Daniela Föhn, Rickenbach, Urschweiz, trat mit einem maximalen Notenblatt von 50.00 Punkten gegen Lea Bühler, Steinhuserberg, FSC Steinhuserberg in den Schlussgang. Lea hatte sich zuvor im Ausschwingen gegen ihre Gegnerinnen durchsetzen können. Diesen Schwung nahm Lea mit, um Daniela mit einem Hacken zu Fall zu bringen und nach 1:43 Minuten den Gang mit Nachdruck für sich zu entscheiden. Daniela gewann trotz Schlussgangniederlage mit einem Viertel Punkt vor Lea.

### **Zwergli: 15 Teilnehmer/innen, 12 Mädchen, 3 Knaben**

Nach drei Gängen führte Elena Schelbert mit 29.5 Punkten vor den Schlussgangteilnehmerinnen von Boveresse, Carmen Laimbacher mit 28.75 Punkten und Laura Künzi 28.50 Punkten.

Schlussgang:

Im Schlussgang standen sich Laura Künzi, Escholzmatt, Bernerinnen, und Nina Felber, Steinhuserberg, SK Steinhuserberg, gegenüber. Diese Paarung wurde den Zuschauern schon im zweiten Gang gezeigt und wurde von Laura gewonnen. Auch der Schlussgang konnte Laura nach 2:18 Minuten mit intensiver Bodenarbeit für sich entscheiden.